

150 Einsatzkräfte rücken zur Alarmübung aus

Simulierte Fälle mit terroristischem Hintergrund / Dunkelheit und enge Wege problematisch

VON HEINZ HOBRECHT

Desingerode. Ein Großaufgebot an Einsatzwagen der Feuerwehr, Polizei, des Technischen Hilfswerks und Rettungswagen des Deutschen Roten Kreuzes sowie teilweise auch Sirenengeheul schreckten am Freitagabend viele Einwohner im Landkreis Duderstadt auf. 150 Einsatzkräfte nahmen an einer Übung der Kreisfeuerwehrbereitschaft Ost teil.

Ein Übungsszenario mit terroristischem Hintergrund hatte der Seulinger Heinrich Marx als Brandabschnittsleiter Ost für die Großübung vorgegeben. Als Leiter der Kreisfeuerwehrbereitschaft fungierte sein Sohn Daniel Marx. Alle Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben, im Fachjargon BOS-Kräfte genannt, waren integriert. Männer und Frauen aus dem gesamten Bereich der Kreisfeuerwehrbereitschaft Ost nahmen an der Alarmübung teil. Der Einzugsbereich der Bereitschaftskräfte erstreckt sich auf die Wehren der Stadt Duderstadt samt Ortsteilen sowie die Samtgemeinden Gieboldehausen, Radolfshausen und Bovenden. Außerdem war auch ein Tanklöschfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Rittmarshausen sowie auch eine Bereitschaftsgruppe aus Harste eingesetzt.

Gemeinsam mit den Brandschützern aus Desingerode und Werxhausen rückten die Rittmarshäuser kurz nach 19 Uhr als erste Kräfte am Jagdhaus Hollenbach am Krückenberg bei Desingerode an. Dort spielte sich Teil eins der Übungslage, ein Brandeinsatz, ab. Als problematisch hätten sich die Dunkelheit und die teils sehr engen Wege im und am Desingeröder und Seulinger Wald erwiesen, zog Brandabschnittsleiter Marx ein erstes Fazit.

Bereits um 16.50 Uhr war der Alarm von der Leitstelle in Göttingen ausgelöst worden. Zunächst trafen sich die Führungs- und Fachkräfte, unter ihnen auch Otto Moneke vom Polizeikommissariat Duderstadt, Martin Gerstenberg vom THW und Verantwortliche der



Mit schwerem Atemschutz: Feuerwehrleute dringen zum „Brandherd“ am Jagdhaus Hollenbach vor.

Walliser



Wasser marsch: Brandschützer bekämpfen das Feuer.



Besprechung: Einsatzkräfte koordinieren das Vorgehen.

Schnellen Einsatzgruppe des DRK-Kreisverbandes Duderstadt (SEG) zur Besprechung im Feuerwehrgerätehaus in Seulingen. Der Alarm für den Brandeinsatz im Desingeröder Forst erfolgte gegen 19 Uhr. In einer weiteren Kette fanden Alarmierungen für einen Ein-

satz nach einem angenommenen Hubschrauberabsturz sowie nach einem Verkehrsunfall statt. Während beim Brandeinsatz am Jagdhaus das Legen einer Wasserversorgung von fast 1800 Meter Länge gefordert war, ging es bei den anderen Einsätzen vorrangig um das

Retten von Menschenleben. Auf dem Weg zu den jeweiligen Einsatzorten fuhren die Einsatzfahrzeuge zum Teil in Kolonnen. Wie an der Perlenschnur gezogen, grollte von weither sichtbar das Blaulicht der Einsatzfahrzeuge auf. Als Beobachter vor Ort war neben dem Re-

gierungsbrandmeister Karl-Heinz Bause aus Bad Lauterberg auch Manfred Braun, Ordnungsamtsleiter des Landkreises Göttingen. Am kommenden Donnerstag soll die Übung im Feuerwehrgerätehaus Seulingen von den Führungskräften ausgewertet werden.

Riesiges Interesse am Tabalugahaus

Tag der offenen Tür in der oberen Marktstraße

Duderstadt (hho). Strahlender Sonnenschein wie bei der Eröffnung am 3. September – als „gutes Omen“ wertete Architekt Michael Schmutzer am Sonntagabend die Begleitumstände beim Tag der offenen Tür im Tabalugahaus. Hunderte von Besuchern schlängelten sich durch die Etagen der Schutzräume-Häuser, dem gemeinsamen Projekt der Peter-Maffay- und der Ottobock-Stiftung, in denen künftig vor allem mobilitäts-

geschränkten Kindern und Familien fünf- bis zehntägige Aufenthalte ermöglicht werden sollen (Tageblatt berichtete).

„Ich bin begeistert von den warmen Farben“, sagte der Duderstädter Alfred Arand beim Rundgang durch das Tabalugahaus. Beeindruckt und erstaunt zeigte sich auch Marlies Haseler aus Wollbrandshausen im Treppenhaus der beiden miteinander verknüpften Gebäude, von denen das ältere im Jahr



An der Eingangstür: Tabaluga und Arktos begrüßen die Gäste.

Walliser

1620 und das neuere im Jahr 1908 errichtet worden war. „Ich finde es faszinierend, was man aus alten Häusern machen kann“, sagte die Duderstädterin Antje Hage-Glasser. Altes bewahren und mit Neuem verbinden – dies sei in der Einrichtung beispielhaft gelungen. Auch die Räume mit Rückzugsmöglichkeiten gefielen ihr sehr, sagte Hage-Glasser.

Kathrin Wüstefeld, die Leiterin des Tabalugahauses, freute sich über die enorme Besucherzahl. Immer wieder kam sie ins Gespräch mit Familien und Kindern, die die Gelegenheit nutzten, und sich das Haus und auch den Gartenbereich

näher anschauen. „Wie kann man sich denn hier bewerben“, sei eine der meist gestellten Fragen gewesen, erläuterte Wüstefeld, die auf die Homepage der Einrichtung verweist. Zwei Gruppen von Kindern, so berichtete die Leiterin des Tabaluga-Hauses, hätten die Einrichtung bereits getestet und Probe gewohnt. Eine Gruppe der Tagesstätte St. Raphael in Duderstadt verbrachte sieben Tage im Tabalugahaus, eine Gruppe von Kindern aus dem Münsterland wohnte vier Tage in der Einrichtung. „Beide Gruppen waren begeistert und möchten gern wiederkommen“, sagte Wüstefeld.

„Ich bin überwältigt von der Unterstützung aus der Bevölkerung, von Vereinen, Institutionen und Einzelpersonen“, sagte Projekt-Initiator Hans Georg Näder zum Tag der offenen Tür auf Tageblatt-Anfrage. „Ich gehe für 2013 von einem vollem Haus aus“, erläuterte der Geschäftsführer des Tabalugahauses. Das aktive Spendenmanagement für Klein- und Großspender sowie bei Nachlässen starte zum Jahresende, so Näder. Duderstadt sei auch durch das Tabalugahaus bundesweit Gesprächsthema.

schutzraeume-fuer-kinder.de



Spielen und Basteln: Kinder und Erwachsene haben ihren Spaß.

Höhere Kreisumlage zeigt: Die Kreisfusion wird teuer. Jährlich über 4 Mio Euro!

UNTERSTÜTZEN SIE DAS BÜRGERBEGEHREN MIT IHRER UNTERSCHRIFT!

Infos und Listen unter www.prog.de



AUF EIN WORT

Alltagslyrik

Die Erbauungsliteratur auf dem Rand unserer Badewanne hat es in diesen Tagen schwer, interessierte Leser zu finden. „Landlust“ und „Brigitte“, „Essen und Trinken“ und „Feinschmecker“ haben es mit einer Konkurrenz zu tun bekommen, die im wahrsten Sinne des Wortes täglich aufs Neue aus der Rolle fällt.

Was ist geschehen? Mir, angeblich der größte Schnäppchenjäger in unserer Familie, ist beim Einkaufen ein Malheur passiert. Ich habe eine Packung Toilettenpapier erstanden, die mir doch arg zu schaffen macht. Das Wischpapier ist Blatt für Blatt mit atklugen, ja auch mit ärgerlichen Reimen und vermeintlichen Lebensweisheiten bedruckt. Der erste Spruch, der mir ins Auge fiel und mich von der seriöseren Literatur weglockte, war eigentlich ganz lustig: „Ist das Huhn so flach wie ein Teller, war das Auto wieder schneller.“ Aber als ich darüber ins Grübeln kam, fiel mir auf, dass selbst bei uns im Dorf keine Hühner mehr auf der Straße rumlaufen. Also liegt der Schluss nahe, dass mir womöglich uralte Ware in die Hände gefallen ist. Für diese Theorie spricht auch ein zweites Beispiel: „Der Regenwurm wird sehr vermisst, weil er heute zum Angeln ist.“ Wer wagt es heute noch, Regenwürmer zu fangen und sie dann mit einem Angelhaken umzubringen?

Inzwischen neigt sich der Vorrat mit der Alltagslyrik allmählich dem Ende zu. Nachschub dieser Art kommt mir nicht mehr ins Haus. Der Familienrat hat's beschlossen, und das ist auch gut so, denn einen in die Jahre gekommenen Ratschlag mögen wir partout nicht befolgen: „Am besten du die Zeitung liest, dort, wo du an der Leitung ziehst.“

vdB

I-Phone und Geld gestohlen

Duderstadt (hho). Aus einem Auto, das auf dem Parkplatz am Duderstädter Schützenplatz abgestellt war, sind am vergangenen Sonntagabend in der Zeit zwischen 18.20 und 20.45 ein I-Phone sowie 200 Euro Bargeld gestohlen worden. Nach Angaben der Polizei wurde der Wagen aufgebrochen. Insgesamt beträgt der Schaden 850 Euro.

Ortsdurchfahrt ab heute gesperrt

Obernfeld (hho). Ab heutigem Montag bis zum 4. November ist die Ortsdurchfahrt der Bundesstraße 247 in Obernfeld wegen Abwasserschichtarbeiten voll gesperrt. Eine Umleitung von Gieboldehausen über die B 27 - Ebergötzen - B446 - nach Duderstadt (und umgekehrt) ist ausgeschildert.

E-MAIL

redaktion@eichsfelder-tageblatt.de